

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Vom doppelten Contrapunct alla Duodecima

urn:nbn:de:bsz:31-29290

Figura 1. u. der Anfang der Evolution des Salben bei Fig. III., II. wird es hier die un-
 terwärts zu gefügte Figuren, die man bei Fig. V. in Dreiman verwandelt findet, 4. Stück
 genau. Bei Fig. IV. ist die 4. stückige Evolution des Salben, wie man selbigen nach Fig. 1.
 u. III. unterwärts, so wird man folgende die beiden Figuren erkennen, welche man
 die obere u. linke sind. Der obere wird dabei nur 3. unterwärts, u. der untere
 nur 3. oberwärts zu gefügt, wobei die die folgende ihre Ausfertigung erfährt, ob sie
 gleich mit der in der 8. überein ist, welche Ähnlichkeit in der Verwandtschaft der Contra-
 garten hervorgeht, wie man in den beigefügten Figuren sieht. Die Figuren in selbigen findet
 man in Fig. VII. in Dreiman verwandelt. Dasselbe die Figuren als Dreiman aber können auch
 in 6. Man verwandelt werden. Finnen sehr man die Figuren Fig. VI. zwischen der beiden
 oberen Figuren. Fig. VIII. zwischen alle u. bei. Fig. IX. u. X. zwischen Eckhaut u. Dreiman,
 welche auf zu sehen ist auch unbedeutend. Contrapuncten der 8. u. 10. — Nach dem unter
 se. Dienst dem Koloran zum Privatstück in eigener Überlegung ad 10. Man, wie
 sich die Figuren gegen einander verhalten in der Figuren.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

Man kann auch dieses C. mit allen 3. Stimmen zugleich spielen.

Ueber Doppelten Contrapunct alla Duodecima.

Es ist zu wissen, daß man nicht übersehen die Grenzen einer 12. — Finnen soll man
 nicht zeigen 2. man findet einander, weil in der Figuren 2. 5. 7. 9. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15.
 Man soll auch nicht eine Linie 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20.
 ein Dissonanz des 6. Die 6. ist nicht anders erlaubt als mit einer Legation. Sie kann
 sich auch wohl befinden in einem Dissonanz von 4. Viertelnoten oder auf einem selbstmischen,
 jedoch nicht in der 1. u. 2. Das größte Intervall, damit man keine Figuren die oben Figuren
 in der unteren, u. die unteren in der oberen, allezeit gegen oben und der Mittelstücke
 allezeit zu 2. u. wie zu 3. zweimal oder zu gleicher Zeit, bis die folgende andere von der
 nun wird gefasert so können auch die Figuren Contrap. Dissonanz in Legation an-
 gebracht werden, so auch 2. Stimmen in 3. oder 10. mitläufigen lassen. Die zu bezeichnende
 se. werden die Töne klar um Augen legen. Die Figuren sind in folgenden Zahlen:

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

04.

Aus diesem *fc.* ist also klar zu erhellen, wie die *fc.* in der *fc.* gegen einander accorde
 componiren. Namentl: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

fc. alla zoppa.

In *fc.* des *fc.*

Das *fc.* samt der *fc.* kann man mit allen 3. *fc.* zu gleicher Zeit abspielen.

des *fc.*

Es werden dem *fc.* nur Augen gefallt, welche auch mit dem *fc.* zu 2.
 u. 3. *fc.* verbunden werden, auch er kann man die 3. *fc.* bekanntlich
 die *fc.* von der *fc.* bestmöglichst abzuwickeln.

Contrapunct.

Es soll dieses *ff*. *Sanctum* mit der *5^{ten}* geendigt, damit die *Umbelassung* desto *zweckbarer* aus
 aus falle, welches allhier *12* *noten* *obseruirt* werden. *Nun* *sey* *in* *dem* *unwilligen* *C. firmum*
 in die *oben* *Noten*, u. *in* *unigen* *Contrap.* in die *12. Noten*, damit die *Ziffern* in der *Um-*
belassung *accurate* *gessen* *einander* *hervor* *hervor*. *Man* *kan* *hier* *auch* *in* *der* *Contrapunct* *Noten*
einiger *6* *Noten*.

16 *Noten* *auch* *hier* *aus* *Noten* *gessen*.
17 *Noten* *ist* *das* *erste* *Triad* *gessen*; *aber*
es *fehlt* *in* *dem* *ff*. *aus* *der* *Noten* *da* *aus* *ist* *zu* *sehen*. — *May*. *ff* *ist* *in* *so*
weit *nicht* *immer* *gessen*, *da* *ja* *das* *A* *zum* *D* *nun* *freundlicher* *ist*. *Indes* *kan* *man* *auch*
da *aus* *Noten* *in* *dem* *unwilligen* *D*, *da* *man* *die* *Noten* *in* *der* *letzten* *Noten* *3. Tacten* *bill*
sehen *lässt*, u. *mit* *den* *übrigen* *2. Noten* *da* *aus* *ist* *nicht* *in* *D*, *wie* *in* *folgenden* *ff*.

Ein *Modell* *des* *Contrap.* *in* *12. ma*, *welches* *hier* *lässt* *in* *dem* *ff*. *Triadum* *obseruirt*, *wann* *man*
den *letzten* *Contrap.* *in* *die* *oben* *Noten* *nach* *in* *die* *10. Noten*.

Nun *mit* *dem* *vorhergehenden* *Castu* *fimo* *sey* *in* *dem* *Contrap.* *ein* *Noten* *in* *die* *12.*, u. *den* *unwilligen*
Contrap. *übersetzen* *in* *die* *oben* *10. Noten* *ist* *das* *Triadum*.

Pol. Wie hat man sich dazu zu verhalten in dem 2^{ten} Streichen Contrapunct, um ein Tricinium / präde-
zabirung? - May. Nicht ausern hiezu gebundenen Regeln ist nicht das zu obferiren, das der
Contrap., welcher in 12 gestrichelt wird, soll, so viel mögl.: in 3^{ten} zu mobiliren in 3^{ten} Modo.
Der Anfang u. Ende, sollen in der 5. gestrichelt, u. der gestrichelt Contrap. soll immer gegen den
Cantu primo motu contrariu singeln; das u. vate aus obliquu; u. sollen dabei die Ligatur
in der 2^{ten} Positionen nennenden werden. All die bekonnt die ein Tricinium darant.

Pol. Dem 5. 3^{ten} gemüthgelegen se. Dient auf die Mobilation darin etwel fast zu
sagen. - May. Die nicht zu miss. Die nicht aber ist, weil der Gesang beständig mit
der 3. minor ist occipit, u. auf in Aufsprung der gestrichelt Partien, wie auf der Cantu primo;
welcher in 3. minor steht, auf bei jeder Zeit ein oder zwei malen mit contra fa, die
Mobilation sehr unangenehm ist fernest, welches in einer finem Composition
wo der C. primo vorkommt, nicht geschehen, u. gibt sich die Mobilation um so unangenehm-
er, wenn es die recht ist. Ferner in der finem Composition nur Augen legen,
wenn die nicht nicht haben nicht werden gegen der Mobilation.

Mit Aufsprung der Partien wideriren in 3^{ten} Modum als wie das obige se. beweisen hat,
nicht ist, sich selbst zu befehlen se. abzufallen; das obige spricht aus der 3^{ten} Lage, das
künftigen in C. u. gibt dem 2^{ten} Contrap. in der oben Partien eine Art, wenn man
sagen den ganzen Partien Contrap. oben in der 10. so nicht möglich se. das obige Tri-
cimum.

Es ist hier zu merken, das wir gleich haben, wie ein Solist nicht über gestrichelt mit Bewegung
über 6^{ten} beweglichen Weise. Das man aber die 6. von der gebunden ist, sagen darf,
wenn Solist folgende se. beweisen.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 3. 2. 1.

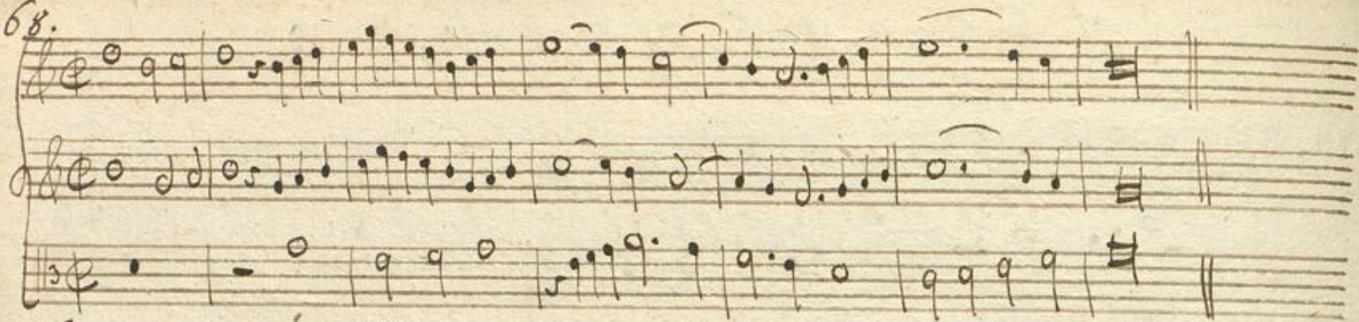
Oben Übung in der rechten Hand.

Aus diesen Zahlen ist nun zu sehen, wie die gebrauchten 6^{te} ihren richtigen Platz bezieht, u. die rechte Hand in ihrer Übung der 12. accurate lassen oben auszuüben. U. was ihm ist die rechte fe. in 2. Mitteln genau nach einander setzen, so wie es in der Übung gezeigt, wie man mit einem selbst 3. u. 4. Übung nachsehen soll.

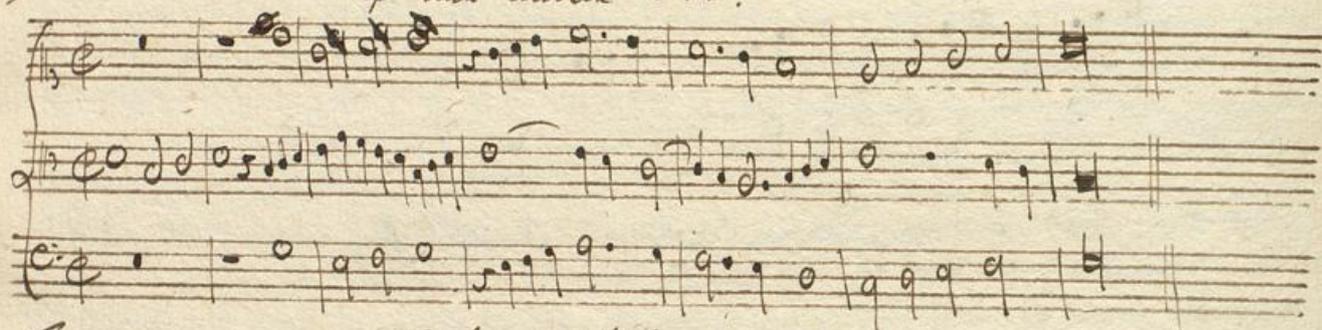
Oben Übung in der rechten Hand.

Dies folgt das zweite nachsehen die rechte, wo die obere u. rechte Hand mit einander in der 10. geben.

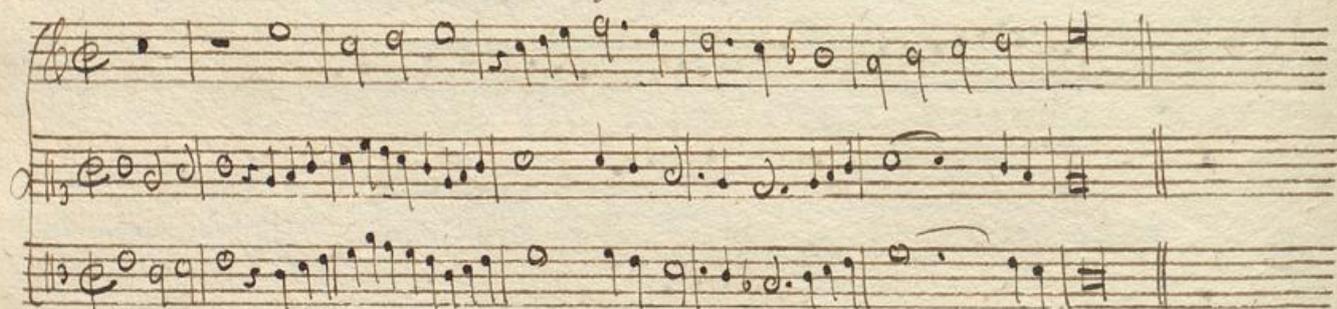
Nun wird in der 10. Übung in der rechten Hand die rechte Hand in der oberen Hand zeigen, u. die rechte Hand in der Mitte gebrauchten Hände, so wie die rechte Hand gebrauchten in der rechten Hand, woraus die rechte Hand nicht nur gebrauchten u. nachsehen die rechte Hand zeigen. Dies folgt.



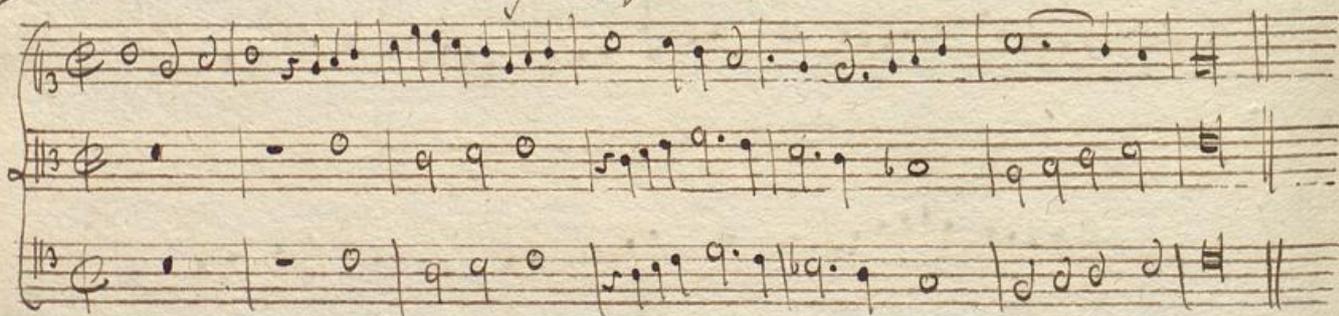
Auf eine andere Art.



Anderm Maßstab.



Weg anhört.



Alto. Man wird wohl die voll und ganzem 3/4 nachwärtigen und über die Maßen über die große
 Viertel des unumgänglichen Nachschleifens, welche die 3 oft ausführt. — *May.* Das ge-
 rührt, damit es die dreier, und unumgänglichen Gebrauch für die doppelten Contra-
 auf ein milderer Art der selbst nach dem 12. — *Pota.* Es gerührt auch, daß,
 wenn man dem Contrapuncto alla 12^{ma} über keinen andern Besonung gab, als wie die 5^{te}
 u. 8., u. das per motum contrarium, u. un- dazu über 3 per obliquum, nach dem 12^{ten} ge-
 rührt, so kann man die 12^{te} Contrapuncte auf der 12^{ma} ad quam u. 10^{ten} nam über
 sagen. J. F.

